

Kg 4691, 4^o
(vol. I)

Pa. 12
6.

S In Gottes Gnaden/ **Friderich/**
 König in Preussen/ Marggraff zu Brandenburg/
 des Heil. Röm. Reichs Erz-Cämmerer
 und Churfürst zc. zc.

S In fern zc. Nachdem Wir wahrgenommen/ daß die
 Processe bey dem Tribunal nach der bisherigen Verfassung ziem-
 lich lange gewähret/ allermassen öfters ganze Jahre über die
 Frage/ ob die Appellation anzunehmen/ oder nicht? verstrichen seyn/ wo-
 durch Unsere allgeredestete Intention, alle Processe in einem Jahr zum
 Ende zu bringen/ nimmermehr dürffte erreicht werden: Als haben
 Wir nöthig gefunden hierunter eine Aenderung dahin zu treffen;
 Erstlich/ daß künfftig alle neue Appellationes, welche nicht notorie
 unter die Casus in appellabiles gehören/ bey denen Regierungen angenom-
 men/ zugleich aber

Zweytens/ der Proceß bey dem Judice à quo darüber instruiret wer-
 den sollte/ dergestalt/ daß

Drittens/ der Appellante binnen 4. Wochen nach interponirter Ap-
 pellation (welches tempus fatale seyn/ und unter keinem Prætext prorogi-
 ret werden soll) seine Justification bey dem Judice à quo einbringen/ der
 Appellare binnen 4. Wochen darauf excipiren/ der Appellat hiinvieder
 binnen sothane Zeit repliciren/ und der Apellat solchergestalt duplicando
 die Appellations Instantz schließen muß. Wenn nun

Viertens adā in der ersten Juridica inrotuliret worden/ müssen diesel-
 be ex officio an das Tribunal eingesandt/ und ohne die partes ad reclu-
 dendam zu citiren/ von dem Präsidenten zur Re- und Correlation distri-
 buiret/ und wenn

Fünffens das Urtheil fertig/ solches mit den acten ex officio ad judicem
 à quo remittiret werden. Ihr habt also Euch nicht allein hiernach zu rich-
 ten/ sondern auch denen Advocaten anzudeuten/ daß sie bey Verluste der
 Advocatur die Säge in der vorgeschriebenen Zeit einbringen müssen/ wel-
 ches desto weniger Bedencken haben wird/ weil Wir supponiren/ daß künff-
 tig kein Advocat einen Proceß anfangen muß/ wenn er nicht vorher eine
 völlige Instruktion eingenommen/ und sich die Sache dadurch bekandt ge-
 machet hat/ wie Wir solches in der Euch communicirten/ und auf Pommer-
 eingerrichteten Ordnung/ deutlich vorgeschrieben haben. Allermassen ein Ad-
 vocat,

vocat, welcher einmal recht informiret ist/ und die Sache schon durch zwey Instanzen durchgeschickten/ weder Dilationen noch neue Instruktionen nöthig hat. Was

Sechstens die alte/ jezo bey dem Tribunal annoch schwebende Prozesse betrifft: So habt Ihr denen Advocaten Anslage zu thun/ daß sie von 8. zu 8 Tagen/ oder von 14. zu 14. Tagen / oder höchstens von drey zu drey Wochen die Prozesse in dem Stand/ wie sie jezo seyn/ weiter und bis zum Schluß bey Euch instruiren sollen und wenn duplicando darinn geschlossen/ habe Ihr die Sätze zum Spruch an das Tribunal einzufenden/ weil Wir alle dajelbst schwebende Prozesse noch in diesem Jahr abgethan wissen wollen. Und weil Wir

Siebendens leicht erachren können/ daß viele faule Sachen/ nach dem bishero eingeschlichenen Mißbrauch/ unter diesem Appellations-Processe begriffen seyn:

So habt Ihr vor Einschickung der Acten einen kurzen Termin zur Güte anzusagen/ und die Sachen/ so viel möglich/ zu vergleichen zu suchen/ anben die Advocaten zu warnen/ dah: wenn sich bey Decision der Sache hervorhun solte/ daß die Sache unverantwortlich verzögert worden/ oder der Advocat eine offenbare ungegründete Sache defendirer hätte/ derselbe sefer dimittirer werden solle. Und damit

Achtens/ die Advocaten desto besser im Zaum gehalten werden mögen/ so müssen dieselbe bey Strafe der Cassation keine Gebühren/ so wenig in der ersten und zweyten/ als in der dritten Instantz fordern/ noch nehmen/ ehe und bevor der Proceß zum Ende ist/ sondern es soll damit/ wie in der vorangeführten Constitution versehen/ gehalten werden/ damit aber auch

Neuntens/ die Sachen durch die viele Instanzen nicht aufzuhalten werden/ so soll die vierte Instantz unter keinen Prætext, auch einer insanablen Nullität verstatet werden. Seynd Euch mit Gnaden gewogen. Berlin den 2ten Septembr. 1747.

Auf Sr. Königl. Majestät allergnädigsten Special-Befehl.

von Cocceji.

von Bismarck.

In die Kgl. Regierung
und Hofgerichts/
Betreffend die neue Einrichtung
der Justiz. *h. h. Tribunal*

wey
nd.

Pro-
f sie
drey
und
un-
den/
han

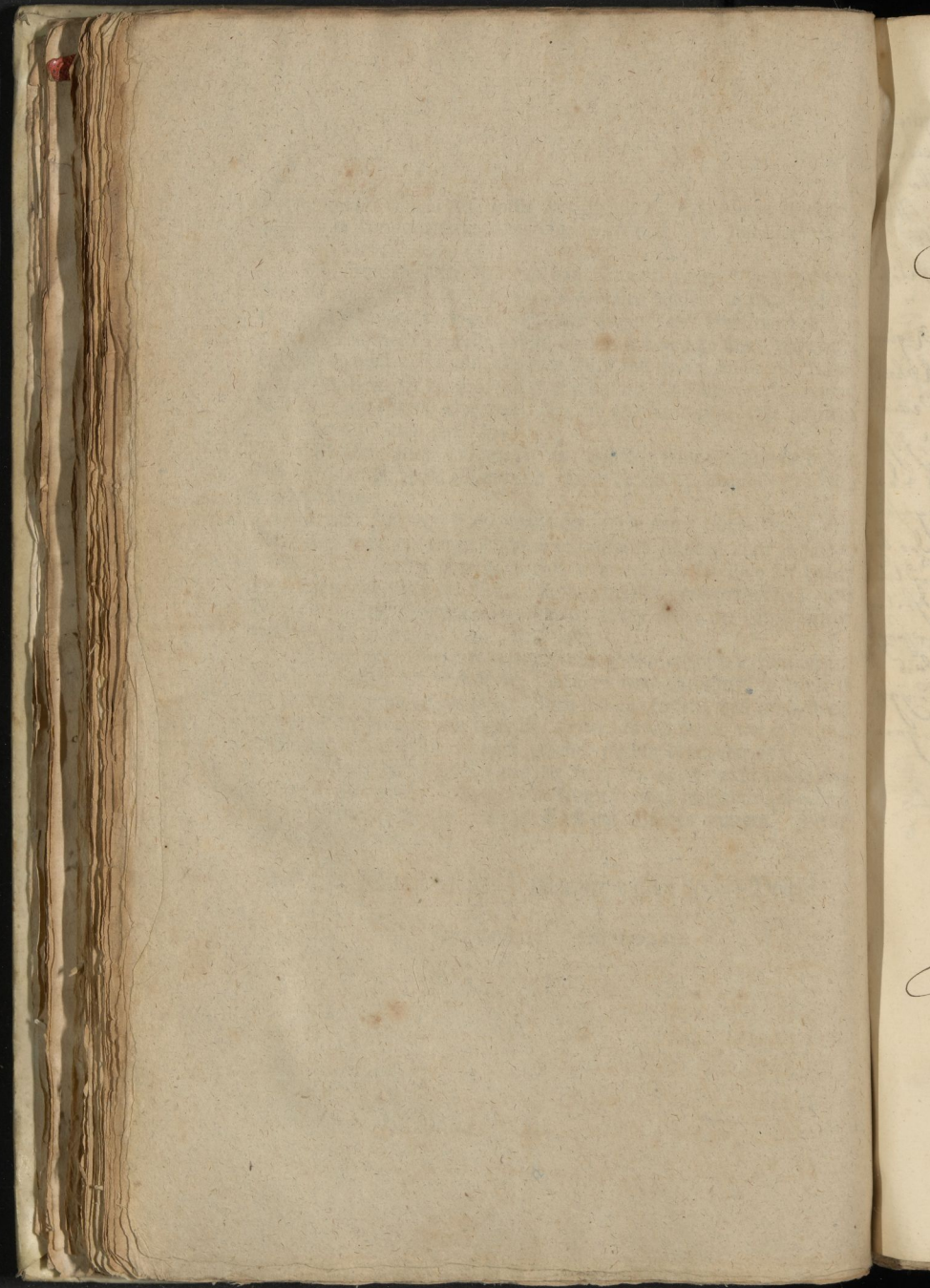
dem
Ten

zur
jen/
che
der
Ibe

en/
in
che
or-

ren
en
lin





Kg 469i (1)
4°

HS-Abt.

1018

1011

S In Gottes Gnaden/ **Friderich/**
 König in Preussen/ Marggraff zu Brandenburg/
 des Heil. Röm. Reichs Erz-Cammerer
 und Churfürst ꝛ. ꝛ.

S In fern ꝛ. Nachdem Wir wahrgenommen / daß die
 Proceße bey dem Tribunal nach der bisherigen Verfassung ziem-
 lich lange gewähret/ allermassen öfters ganze Jahre über die
 von anzunehmen/ oder nicht? verstrichen seyn/ wo-
 esse Intention, alle Proceße in einem Jahr zum
 ermehr dürffte erreicher werden? Als haben
 terunter eine Aenderung dahin zu treffen;
 ittg alle neue Appellationes, welche nicht notorie
 allabiles gehören/ bey denen Regierungen angenom-
 ceß bey dem Judice à quo darüber instruiret wer-
 bellante binnen 4. Wochen nach interponirter Ap-
 pus fatale seyn/ und unter keinem Prætext prorogi-
 Justification bey dem Judice à quo einbringen/ der
 Wochen darauf excipiren/ der Appellat.ẽ hinwieder
 pliciren/ und der Apellat solchergestalt duplicando
 tz schliessen muß. Wenn nun
 der ersten Juridica inrotuliret worden/ müssen diesel-
 ribunal eingesandt / und ohne die partes ad recla-
 dem Præfidenten zur Re- und Correlation distri-
 heil fertig/ solches mit den acten ex officio ad judicem
 a. Ihr habt also Euch nicht allein hiernach zu rich-
 Advocaten anzudeuten/ daß sie bey Verluste der
 der vorgeschriebenen Zeit einbringen müssen/ wel-
 encken haben wird/ weil Wir supponiren/ daß künff-
 Proceß anfangen muß/ wenn er nicht vorher eine
 enommen/ und sich die Sache dadurch bekandt gemas-
 es in der Euch communicirten / und auf Pommerin
 deutlich vorgeschrieben haben. Allermassen ein Ad-
 vocat,

